

# TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



## TÜPL Rundschau

Ausgabe 2/2024 (115)  
29. Jahrgang

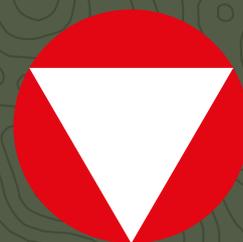
Truppenübungsplatz Allentsteig



Bild: Bundesheer/Petra Pollak

## Partnerschaftsgründung MIT DER KLEINREGION ASTEG „HERZ DES WALDVIERTELS“

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH  
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



## Editorial

Vorwort des Chefredakteurs  
ADir Dietmar Butschell

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

In einer Welt, die aus den Fugen geraten scheint, gewinnt das Thema Landesverteidigung in der österreichischen Bevölkerung an Bedeutung.

Die Mehrheit der Menschen in unserem Land unterstützt den Aufbauplan 2032+ des Österreichischen Bundesheeres, der umfassende Investitionen in Fahrzeuge, Ausrüstung und Infrastruktur vorsieht.

Die Bedeutung des Truppenübungsplatzes Allentsteig nimmt durch die bereits getätigten und noch geplanten Investitionen an Bedeutung in der Region zu, und stellt einen wesentlichen Faktor für die Sicherheit Österreichs dar. Das neu eröffnete Simulationszentrum leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung unserer Soldaten. Durch die Partnerschaftsbegründung des TÜPI A mit der Kleinregion ASTEG „Herz des Waldviertels“ wird das Bundesheer im Rahmen der geistigen Landesverteidigung noch stärker in der Gesellschaft verankert.

Das Bundesheer und somit auch der TÜPI A wird zunehmend als attraktiver Arbeitgeber gesehen. Um unserem Auftrag gerecht werden zu können, wird die Anzahl unserer Arbeitsplätze vor allem in den Bereichen Brandschutz und Kampfmittelbeseitigung erhöht werden. Vielleicht habe ich ihr Interesse an einer Tätigkeit am größten Übungsplatz für Österreichs Sicherheit geweckt? Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der aktuellen Ausgabe!

Ihr Dietmar Butschell

## Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie Ihnen als aufmerksame Leserinnen und Leser der TÜPI-Rundschau sicher aufgefallen ist, sind in unserer letzten Ausgabe einige Buchstaben durcheinander geraten und deshalb so manche Wörter kaum lesbar gewesen. Wir bitten Sie auf diesem Wege für die Unannehmlichkeit aufrichtig um Entschuldigung!

Grund dafür war nicht die Unachtsamkeit unseres Redaktionsteams oder des Lektorats, sondern ein technisches Gebrechen. In Zukunft werden die Ausgaben wieder in der von Ihnen gewohnten Qualität erscheinen.

## Inhaltsverzeichnis

Inhalt/Editorial/Impressum .....	2
Vorwort des TÜPI-Kommandanten.....	3
Partnergründung und Eröffnung.....	4
Heer on Tour .....	6
Gastkommentar Erprobung Drohnen.....	7
Vorstellung Lehrling .....	8
Personalwerbung .....	9
Gesundheit .....	10
Miliz.....	12
UOG .....	14
TÜPI-Splitter.....	16
Militärpfarre.....	17
HSV .....	18
Rettungshunde .....	20
Sportausbildung .....	21
Gastkommentar Feuerwehrübung.....	22
Nachhaltigkeit & Raumnutzung.....	23

### Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich  
Bundesministerium für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:  
Bundesministerium für Landesverteidigung  
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: ChRed: ADir Dietmar Butschell

Red: Obst Julius Schlapschy, Mjr Christoph Kerschner, FOInsp Petra Pollak

Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 24-01190

Erscheinungsjahr: 2024



# GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER! WERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

Die Bedrohungslage in Europa und damit auch für Österreich hat sich, für jeden spürbar, dramatisch verändert. Im verteidigungspolitischen Management des Bundesministeriums für Landesverteidigung findet ein laufendes Risikomanagement statt. Ende Jänner wurde der Bericht „Risikobild 2024-Welt aus den Fugen“ der Öffentlichkeit präsentiert. In dieser Analyse werden die Risiken aus dem langfristigen Risikobild 2032 im Lichte der aktuellen geopolitischen Entwicklungen konkretisiert. Damit wurde eine Grundlage geschaffen, mit der die österreichische Verteidigungspolitik auf die aktuellen Herausforderungen ausgerichtet werden kann.

Eines der wesentlichen Erkenntnisse aus dem Risikobild ist die Notwendigkeit, das Österreichische Bundesheer zur Verteidigung im gesamten Spektrum der verteidigungspolitisch relevanten Risiken und Bedrohungen zu befähigen. Das bedeutet, dass der militärischen Landesverteidigung wieder höchste Priorität eingeräumt wird.

Daraus abgeleitet werden im Bundesheeraufbauplan 2032+ die notwendigen Maßnahmen definiert, um unser Bundesheer wieder verteidigungsfähig zu machen. Die dafür notwendigen erheblichen Investitionsmittel wurden, Dank des Einsatzes unserer Frau Bundesministerin, in der Höhe von mehreren Milliarden Euro in den nächsten Jahren beschlossen und durch ein Budgetbegleitgesetz mittelfristig abgesichert.

Im Rahmen dieser notwendigen Maßnahmen kommt dem Truppenübungsplatz Allentsteig eine ganz besondere Bedeutung zu. Unsere Soldaten müssen für die künftigen herausfordernden Aufgaben bestmöglich vorbereitet und ausgebildet werden. Um dem Anspruch „Trainingszentrum für Österreichs Sicherheit“ auch weiterhin gerecht werden zu können, wird am TÜPI A in einem noch nie dagewesenen Umfang, in Personal, Infrastruktur und Gerät investiert. Der fortschreitende Klimawandel und die damit verbundene steigende Brandgefahr erfordern erhöhte Anstrengungen im Bereich des präventiven und abwehrenden Brandschutzes. Zur Umsetzung des neu entwickelten Brandmanagementsystems wurde die Geräteausstattung in den Bereichen TÜPI Feuerwehr, Kampfmittelsondierung und Naturraummanagement massiv aufgestockt. Um eine entsprechende Auslastung dieser Geräte sicherzustellen wird der Personalstand des TÜPI Allentsteig um 56 neue Arbeitsplätze erweitert.

Für eine funktionierende Landesverteidigung spielt aber auch der Wehrwille der Bevölkerung eine wesentliche Rolle. Jüngste Umfragen geben Anlass zur Sorge und rücken die geistige Landesverteidigung wieder in den Mittelpunkt.

Auch hier leistet der TÜPI A einen Beitrag. Mit der Gründung einer Partnerschaft mit der Kleinregion ASTEG, „Herz des Waldviertels“, wird die bisherige gute Zusammenarbeit mit unseren



Foto: Fotostudio Fümkranz

Nachbargemeinden weiter vertieft. In einer gemeinsamen Initiative wollen wir eine Informationseinrichtung schaffen, wo interessierte Besucher mehr über die militärische Landesverteidigung und die Aufgaben des TÜPI A erfahren können. Darüber hinaus ist es unsere Absicht, im Rahmen einer verantwortungsvollen Erinnerungskultur die Geschichte des TÜPI A zu beleuchten und einen Einblick in den einzigartigen Naturraum zu geben. Nicht zuletzt soll diese Initiative den regionalen Tourismus fördern und damit den Wert des TÜPI A für die Region stärken.

Geschätzte Leserinnen und Leser der TÜPI Rundschau: Ich wünsche Ihnen für die bevorstehende Urlaubszeit einige erholsame Tage!

Ihr TÜPI Kommandant

# Partnerschaftsbegründung und Eröffnung Simulationszentrum

**Bericht:** ADir Dietmar Butschell und FOInsp Petra Pollak

**Fotos:** Bundesheer/Petra Pollak

Der 26. Februar 2024 war für den Truppenübungsplatz Allentsteig von großer Bedeutung. Einerseits verlieh Verteidigungsministerin Klaudia Tanner im Zuge eines Festaktes die Auszeichnung „Partner des Bundesheeres“ an die Kleinregion ASTEG „Herz des Waldviertels“ und andererseits fand die feierliche Eröffnung des neu errichteten Simulationszentrums statt.

Im Beisein von zahlreichen Festgästen konnte Kommandant Oberst Herbert Gaugusch auch viele Ehrengäste begrüßen. Neben unserer Frau Bundesministerin Klaudia Tanner auch Bundesratspräsidentin Margit Göll, Landesrat DI Ludwig Schleritzko, die Abgeordneten zum Nationalrat Alois Kainz, Lukas Brandweiner und Ing. Martin Litschauer, die Abgeordnete zum NÖ Landtag Anja Scherzer, den Heeresimmobiliendirektor HR Mag. Dr. Johannes Sailer, den Militärkommandant von NÖ Oberst Michael Lippert, den Präsidenten der Offiziersgesellschaft Bgdr Dr. Udo Birkner, den Präsident des Roten Kreuzes NÖ Hans Ebner, die beiden Bezirkshauptleute Mag. Manuela Herzog und Markus Peham und die Bürgermeister unserer Nachbargemeinden Silvia Riedl-Weixlbraun, Jürgen Koppensteiner, Karl Elsigan, Josef Baireder, Mag. Gernot Hainzl und Günther Kröpfl und viele mehr.

## Partner des Bundesheeres

Im ersten Teil des Festaktes wurde der Kleinregion ASTEG „Herz des Waldviertels“ durch Verteidigungsministerin Klaudia Tanner die Auszeichnung „Partner des Bundesheeres“ für die jahrelange, enge Kooperation mit dem Truppenübungsplatz Allentsteig und ihrem positiven Beitrag zur Geistigen Landesverteidigung in der Region verliehen. Anschließend unterzeichneten der Obmann der Kleinregion Bürgermeister Karl Elsigan und Kommandant Oberst Herbert Gaugusch die Gründungsurkunde.

Die Kleinregion „Herz des Waldviertels“ besteht aus den Gemeinden Allentsteig, Echsenbach, Göpfritz an der Wild, Pölla und Schwarzenau. Der Truppenübungsplatz Allentsteig nimmt knapp die Hälfte der Regionsfläche ein und prägt damit die Region stark. Die Kleinregion betrachtet den Truppenübungsplatz als wichtiges verbindendes Element. Ziel der Kleinregion „Herz des Waldviertels“ ist eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. Dabei werden gemeinsam Projekte mit (über)regionaler Wirkung entwickelt und gemeinsam Lösungen für herausfordernde Themen gefunden.



**Die Verteidigungsministerin übergibt Kommandant Oberst Gaugusch symbolisch den Schlüssel der neuen Simulationshalle, mit dabei auch Bundesratspräsidentin Margit Göll, Hofrat Dr. Johannes Sailer (Leiter Direktion 7 Infrastruktur) und Militärkommandant Oberst Michael Lippert.**



**Die Festgäste bei der Landeshymne.**

## Wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung des Truppenübungsplatzes

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner: „Es ist meine Pflicht, der Truppe Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, um Ausbildungs- und Übungsvorhaben zu ermöglichen. Das neu errichtete Simulationszentrum leistet einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung unserer Soldatinnen und Soldaten. Für unsere Soldatinnen und Soldaten ist es essenziell, verschiedene Szenarien zu trainieren und qualifizierte Rückmeldungen zu erhalten. Für das Bundesheer sind auch die Partnerschaften mit zivilen Organisationen von großer Bedeutung. Daher freue ich mich, dass die Kleinregion ‚Herz des Waldviertels‘ Partner des Bundesheeres ist und ich sie dafür auszeichnen darf!“



Ministerin Klaudia Tanner verliest die Urkunde zur Verleihung des Titels „Partner des Bundesheeres“.

## Neues Simulationszentrum

Mit dem neu errichtete Simulationszentrum am Truppenübungsplatz Allentsteig wurde ein moderner Infanterie-Schießsimulator in Betrieb genommen.

Dieser dient zum Erlernen, Trainieren und Anwenden der Schieß- und Gefechtsausbildung im Trupp- bis Gruppen-Rahmen. Mit dem System können Grenz-Situationen, die im Frieden aus Sicherheitsbestimmungen nicht möglich sind, trainiert und evaluiert werden.

Nach jedem Szenario erhalten die übenden Soldaten ein qualitatives Feedback sowie eine Analyse zum Übungsverlauf, zur Effektivität der Trefferleistung und eine Fehlerkorrektur zur Verbesserung ihres Trainings.

Nach der Segnung der neuen Halle durch Militärsuperior Sascha Kaspar erklärte ObstdG Georg Schiller, Kommandant AAB4, den Festgästen die Simulationsanlage, die auf dem neuesten Stand der Technik ist. Nach der Theorie folgte die Praxis: vier Soldaten der Liechtensteinkaserne zeigten eindrucksvoll vor, was mit der Anlage alles dargestellt werden kann.



ObstdG Georg Schiller erklärt, was mit der neuen Anlage alles möglich ist.



Bundesratspräsidentin Margit Göll bei ihrer Festansprache.

# „Heer on Tour“ machte in Zwettl Station

**Bericht:** FÖInsp Petra Pollak

**Fotos:** Bundesheer/Petra Pollak

„Heer on Tour“ – unter diesem Motto stellte der Truppenübungsplatz Allentsteig gemeinsam mit der Stadt Zwettl am Neuen Markt eine Informations- und Leistungsschau des Österreichischen Bundesheeres auf die Beine. Die zahlreichen Besucher konnten verschiedene Gerätschaften, wie das splittergeschützte Hakenladesystem mit Löschcontainer, den splittergeschützten Steyr TERRUS mit Forstmulcher oder unsere technischen Möglichkeiten bei der Blindgängersuche bestaunen. Die Soldaten vom Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4 zeigten die Panzerhauptitze M109, das gepanzerte Fahrzeug DINGO und betrieben einen Infanteriewaffenstand. Die Militärpolizei informierte über ihre Tätigkeiten und beim Stand des Heerespersonalamtes konnte man sich über die Karrieremöglichkeiten beim Bundesheer

informierten. Mitmachstationen wie ein 5 Meter hoher Sprungturm, die Flugsimulator Cirrus und Alouette oder verschiedene virtuelle Reisen mit VR-Brillen sorgen für Abwechslung.

Höhepunkt war der Besuch unserer Frau Bundesministerin Klaudia Tanner. Sie wohnte auch dem Konzert der Militärmusik Oberösterreich bei. Unter der Leitung von Kapellmeister Gernot Haidegger begeisterten die Musiker mit ihrem Können die Zuhörer. Somit fand die Leistungsschau einen würdigen Abschluss.



Das Originalcockpit eines Hubschraubers „Alouette“ samt Flugimulation war sehr begehrt.



Die ganz Mutigen bezwangen den Sprungturm.



Bundesministerin Klaudia Tanner, Kommandant TÜPI A Oberst Herbert Gaugusch mit Bezirkshauptmann Markus Peham und Gemeindevertretern.



Das Konzert der Militärmusik Oberösterreich begeisterte die vielen Besucher.

# Aufspüren gefährlicher Substanzen mithilfe technischer Mittel

**Bericht:** Gastkommentar von ObstdG Mag. (FH) Gernot Wurzer, MBA MA

**Fotos:** Bundesheer/Petra Pollak

## Das Projekt

Die möglichst rasche Detektion und Identifikation von chemischen, biologischen und radioaktiven (ABC) Substanzen und die anschließende Generierung eines aktuellen ABC-Lagebildes sind die Voraussetzung für eine rechtzeitige Beratung von militärischen und zivilen Entscheidungsträgern. Um ein ABC-Lagebild möglichst zeitnah nach einem ABC-Ereignis zu erstellen, ist es notwendig geeignete Sensoren möglichst rasch in das betroffene Gebiet zu bekommen, die gewonnenen Daten ohne Zeitverzug zu übertragen, zentral zusammenzuführen und auszuwerten. Das schnelle Verbringen von Sensoren in Bereichen mit ABC-Gefährdung und möglichen anderen Gefährdungen ist mit bemannten Systemen nur sehr schwer möglich und setzt Soldaten unnötig einer Gefahr aus.

Um ein System zu schaffen, welches diesen Anforderungen gerecht wird, reichten fünf Mitgliedstaaten (Österreich, Frankreich, Kroatien, Slowenien und Ungarn) CBRN-SaaS (Chemical, Biological, Radiological, Nuclear Surveillance as a Service; Anm.) bei der Europäischen Union als Vorschlag für ein Projekt der „Ständig Strukturierten Zusammenarbeit“ (PESCO – Permanent Structured Cooperation) ein.

In einer ersten Phase sollte durch die Industrie ein Demonstrator entwickelt werden, welcher bestehend aus bereits vorhandenen Teilkomponenten den gestellten Anforderungen gerecht wird. Nach mehr als vier Jahren Entwicklungsphase fanden in Österreich am Truppenübungsplatz Allentsteig die abschließenden Tests mit einer anschließenden Demonstration der entwickelten Fähigkeit statt.

## Die Ergebnisse

Im Zuge der Testung und Demonstration wurde gezeigt, wie Daten durch unterschiedliche Sensoren auf unterschiedlichen unbemannten Plattformen erhoben, übertragen und zentral gesammelt werden können um dann in nahezu Echtzeit aus diesen Daten ein ABC-Lagebild zu generieren. Dadurch können Soldaten rechtzeitig und gezielt gewarnt und alarmiert und die notwendigen ABC-Schutzmaßnahmen und etwaige aufwendige Dekontaminationsmaßnahmen auf die Truppen beschränkt

werden, die tatsächlich vom ABC-Ereignis betroffen sind. Im Zuge dieses Projektes wurde das Wissen von 15 verschiedenen Firmen aus 6 Nationen in ein funktionierendes System zusammengeführt. Obwohl es sich dabei noch nicht um ein voll funktionsfähiges und fertig entwickeltes System handelt, wurde durch den Bau des Demonstrators der Grundstein für die Weiterentwicklung zu einem voll funktionsfähigen System geschaffen.



**Dieses unbemannte Gerät bewegt sich im verstrahlten Gebiet. Es kann Bodenproben entnehmen und bei Bedarf einfache Dekontaminationsaufgaben durchführen.**



**Eine mit Sensoren ausgestattete Drohne beim vertikalen Start.**

# Meine Lehre am TÜPI A

**Bericht:** Lehrling Joshua Smith

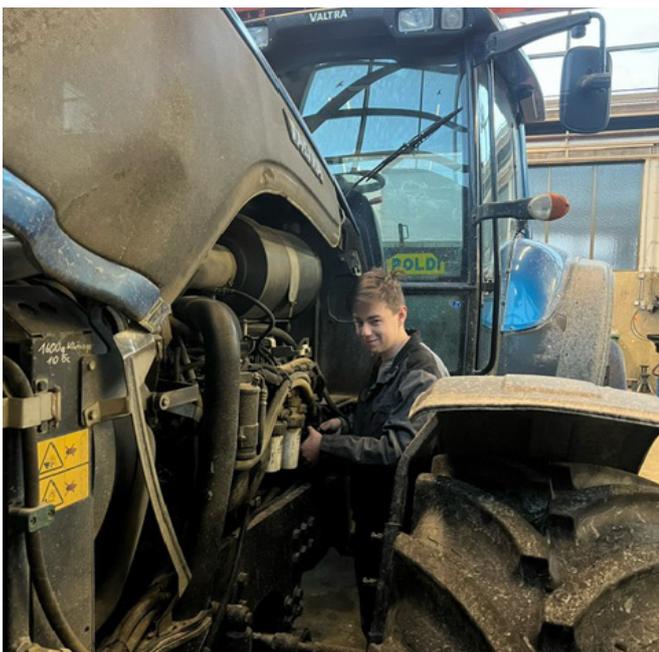
**Fotos:** Bundesheer/Herbert Gundinger

Mein Name ist Joshua und ich absolviere zur Zeit eine Lehre als Kraftfahrzeug- und Nutzfahrzeugtechniker am Truppenübungsplatz Allentsteig.

Bereits in der Mittelschule war ich, wie viele meiner Schulfreunde auch, am Beruf des KFZ-Mechanikers interessiert.

Mich begeistern seit jeher nicht nur die verschiedenen Fahrzeuge wie Mopeds, Motorräder und Autos an sich, sondern auch wie diese aufgebaut sind und wie die einzelnen technischen Komponenten funktionieren und zusammenwirken. Deshalb habe ich immer an meinen Fahrzeugen, anfangs an meinen Fahrrädern und später an meinem Moped, alle möglichen Arbeiten selbst erledigt. Bei schwierigeren Reparaturen haben mich mein Vater und auch mein Onkel stets mit Rat und Tat unterstützt.

Vor zirka drei Jahren habe ich auf Facebook erfahren, dass man beim Bundesheer eine Lehre zum Kfz-Mechaniker machen kann, worauf ich mich sofort online beworben habe. Ich bin zur Testung beim Heerespersonalamt eingeladen worden, die ich positiv absolviert habe und bin daher seit September 2022 beim Instandsetzungszug im Lager Kaufholz in der Ausbildung. Von Jänner bis April 2024 besuchte ich bereits zum zweiten Mal die Berufsschule in Mistelbach.



Wechsel eines Hydraulikfilters beim Traktor.

Ich bin sehr glücklich, den Ausbildungsplatz hier am TÜPI Allentsteig bekommen zu haben, da es - glaube ich - kaum eine abwechslungsreichere Lehrstelle geben kann. Vom Bagger über diverse Traktore, Bohrgeräte, die in Steinbrüchen eingesetzt werden, unterschiedlichste Agraranbaugeräte bis hin zu Lastwägen, Geländeautos und Minenräumern werden beim Instandsetzungszug täglich verschiedenste Fahrzeuge und Maschinen repariert und serviciert. Und auch nach Abschluss meiner Ausbildung stehen mir am Truppenübungsplatz alle Möglichkeiten offen. Neben meinem erlernten Beruf als Mechaniker gibt es hier sehr viele interessante Arbeitsplätze auf Schießbahnen, als Bagger- oder LKW-Fahrer beim Pioniermaschinenzug und viele andere mehr. Die Möglichkeiten hier sind sehr vielfältig und daher bin ich sehr froh, dass ich diese Lehrstelle bekommen habe.

**MANFRED ZIPFINGER**  
VIELES  
UND MEHR!!!

**Das Fachgeschäft in Allentsteig für:**

**Eisenwaren – Spielwaren – Farben  
Lacke – Haushaltsartikel  
Bastelwaren - Geschenksartikel  
Papierwaren – Schärfdienst  
Batterien – Kopier- und Faxservice**

**Zwettler Straße 1  
3804 Allentsteig**

**Tel.: 02824/2601  
zipf@aon.at**

# Wir suchen Personal!

Ab Herbst 2024 wird der Personalstand des TÜPI A in den Bereichen Brandschutz, Kampfmittelbeseitigung, Pioniermaschinenzug und im Forstbereich wesentlich aufgestockt.



Foto: Bundesheer/Petra Pollak

Eine umfangreiche Ausbildung ist natürlich selbstverständlich.



Foto: Bundesheer/Dietmar Kargl

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit erwartet Sie in diesem Fachbereich.



Foto: Bundesheer/Petra Pollak

Komm zu uns ins Team, wir freuen uns auf dich!



Foto: Bundesheer/Christoph Schöllner

Der splittergeschützte Traktor kommt auch beim Brandschutzzug zum Einsatz.

Die ausgeschriebenen Stellen sind ca ab August/September 2024 unter [www.jobboerse.gv.at](http://www.jobboerse.gv.at) zu finden. Dabei sind dann auch Details wie Verdienst, genaue Aufgabengebiete und Anforderungen aufgelistet.

Auf unserer Homepage [www.tuepl.at](http://www.tuepl.at) werden unter dem Punkt „Aktuelles“ laufend die neuesten Informationen bekanntgegeben.



# DIE SCHUPPENFLECHTE IST NICHT ÜBERTRAGBAR!

**Die erfolgreiche Behandlung des Leidens beansprucht Zeit und Geduld des davon Betroffenen. Das uneingeschränkte Vertrauen des Kranken zu seinem Truppenarzt ist unentbehrlich. Teil 2**

Der Verlauf der Schuppenflechte ist für jeden Erkrankten unterschiedlich. Durch vielschichtige Behandlungsverfahren wird die weitestgehende Rückbildung der Hauterscheinungen erreicht. Die Ausheilung der Psoriasis herde für einige Jahre ist möglich. Die Rückbildung der Psoriasis herde erfolgt ohne Narbenbildung, jedoch können einerseits hautfarbstoffarme, andererseits überfärbte Flecken bestehen bleiben.

Die Schuppenflechte belastet aufgrund der schubweisen Verschlimmerung ihrer Krankheitserscheinungen den davon Betroffenen körperlich und seelisch. Der jugendliche Psoriater sollte bei der Berufswahl sein chronisches Leiden bedenken. Für den im Erwachsenenalter Erkrankten wird mitunter der Berufswechsel (Umschulung) unumgänglich.

Unebenheiten in Beruf, Freizeit und Familie sollten mit dem Truppenarzt besprochen werden. Da er sowohl das Angebot der medizinischen Leistungen als auch die ärztliche Heilkunst fortlaufend dem wissenschaftlichen Fortschritt angleicht, ist der Truppenarzt für das „ausgefeilte Management“ der Schuppenflechte bestgeeignet.

Die unmittelbare Umwelt des Psoriasis kranken kann durch Einfühlbarkeit und durch Zuwendung den Heilungserfolg unterstützen. Denn: jeder sollte bedenken, dass ihn die Schuppenflechte, ein derzeit nicht heilbares Leiden, jederzeit selbst betreffen kann.



**Oberstarzt i.R. OMR Dr. Hutzler MAS, MBA  
war ärztlicher Leiter im  
Krankenrevier des MMZ/TAS**



**Rail Cargo Group**  
Member of ÖBB

# Your Cargo Our Solutions



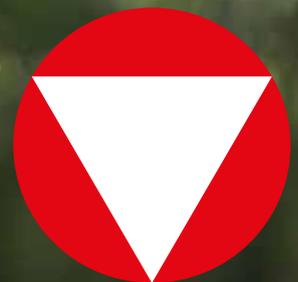
**MISSION VORWÄRTS:**

# **TEAMPLAYER MIT FÜHRUNGSSTÄRKE.**

**AUSBILDUNG ZUM  
UNTEROFFIZIER.**



**EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH  
KARRIERE.BUNDESHEER.AT**



**UNSER HEER**

# DETAILS ZUR REAKTIONSMILIZ

## VORAUSSETZUNGEN

Die Meldung zur Reaktionsmiliz steht allen Wehrpflichtigen des Milizstandes sowie Frauen in Miliztätigkeit mit Hauptwohnsitz im Inland offen, wobei das grundsätzliche Höchstalter bei Mannschaftsfunktionen 30 Jahre (jedoch Ausnahmen möglich) beträgt.

Bei Offizieren und Unteroffizieren gibt es derzeit keine Altersgrenzen innerhalb der Wehrpflicht gemäß Wehrgesetz 2001.

Aktuell werden die für JgKp und AufklZg vorgesehenen Funktionen benötigt, wobei nur solche Milizsoldaten/Milizsoldatinnen in die engere Auswahl kommen, die ihre Offz-/UO-Ausbildung bereits abgeschlossen haben bzw. die bereits eine abgeschlossene GWD-Ausbildung [BA1/2/3] absolviert haben.

Wenn nur die Ausbildungsvoraussetzungen für einen sihpolAssE/niedriger Intensität oder eine Funktion [zB Kf] erfüllt werden, kann eine Beorderung in der Reaktionsmiliz trotzdem dann erfolgen, wenn der zuständige KpKdt bei entsprechendem Gesamteindruck/Gesamtbeurteilung und Erfüllung aller Eignungsprüfungen einer Annahme der Freiwilligenmeldung zustimmt. Dies kann/wird insbesondere bei „einfachen“ Funktionen in der JgKp oder im AufklZg oder zB. bei Kraftfahrern in Doppelfunktion der Fall sein.

Für alle Interessenten aus der Miliz, Kader- und Mannschaftssoldaten, ist eine psychologische sowie eine medizinische **Eignungsprüfung (EPr)** erforderlich. Weiters sind die auf Ihr Lebensalter zutreffenden Anforderungen der **körperlichen Leistungsfähigkeit (KLF)** und eine **positive einfache (bei Chargen) bzw. erweiterte (bei Offz/UO) Verlässlichkeitsprüfung (VLP)** zu erfüllen. Noch gültige EPr, KLF und/oder VLP werden angerechnet.

## GROBER ABLAUF IN DIE REAKTIONSMILIZ



## KÖRPERLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT (KLF)

Folgende körperliche Leistungen sind mindestens zu erbringen:

Altersgruppe	Liegestütz		2.400m-Lauf	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
bis 29 Jahre	25	15	11:30min	12:30min
30 - 34 Jahre	23	13	12:00min	13:00min
35 - 39 Jahre	21	11	12:30min	13:30min
40 - 44 Jahre	19	9	13:00min	14:20min
45 - 49 Jahre	17	7	13:30min	15:20min
50 - 54 Jahre	15	5	14:10min	16:30min
55 - 59 Jahre	13	3	14:50min	17:50min
60 - 64 Jahre	11	-	15:40min	-

## FOLGENDE FUNKTIONEN WERDEN GESUCHT

Aktuell werden folgende Funktionen benötigt:

Funktionen für Mannschaft (Chargen)	AufklZg/AAB4	JgKp/JgB12	JgKp/JgB26
Kraftfahrer & Versorgungsgehilfe		Charge	Charge
Funker & Kraftfahrer		Charge	Charge
Kraftfahrer & Funker		Charge	Charge
Funker oder Funker & Melder		Charge	Charge
Kfz-Mechanikergehilfe & Kraftfahrer		Charge	Charge
Rettungssanitäter		Charge	Charge
Jäger		Charge	Charge
Bordschütze		Charge	Charge
Richtschütze PAR		Charge	Charge
Scharfschütze		Charge	Charge
Sicherungsschütze		Charge	Charge
Bordschütze & Funker	Charge		
Funker & Melder	Charge		
Kraftfahrer & Funker	Charge		
Bordschütze & Aufklärer	Charge		
Aufklärer & Kraftfahrer	Charge		
Aufklärer	Charge		

Funktionen für Kommandanten und Fach-UO	AufklZg/AAB4	JgKp/JgB12	JgKp/JgB26
Kdt oder stvKdt JgKp		Offz	Offz
Kdt oder Kdt ZgTrp & stvKdt JgZg		Offz	Offz
Kdt KUZg		Offz	Offz
Kdt KdoGrp		UO	UO
ABCABwUO		UO	UO
IKTUO		UO	UO
Kdt DFTrp & FMUO		UO	UO
Kdt ErkTrp & ErkUO			UO
AusbUO AlpAusb			UO
Kdt VersGrp & DfUO		UO	UO
KzIUO		UO	UO
WiUO		UO	UO
NUO		UO	UO
KUO & Kdt Wtg & BgeTrp		UO	UO
Kdt SanTrp & NFSUO		UO	UO
Kdt JgGrp		UO	UO
stvKdt JgGrp		UO	UO
Kdt KUGrp & Kdt KUTrp		UO	UO
Kdt KUTrp		UO	UO
Kdt SSchGrp & Kdt SSchTrp		UO	UO
Kdt SSchTrp		UO	UO
Kdt AufklZg	Offz/UO		
Kdt ZgTrp	UO		
Kdt AufklGrp oder AufklTrp	UO		

## ÜBUNGSTERMINE 2024

Um die Abwesenheit vom Arbeitsplatz so gering als möglich zu halten (und damit den Arbeitgebern und im zivilen Arbeitsprozess stehenden Personen so weit als möglich entgegenzukommen), finden Übungen grundsätzlich unter Einschluss von Wochenenden statt.

Im Jahr 2024 sind gem. aktueller Planungen (können sich noch ändern!) folgende Übungen beabsichtigt:

Übungsart	AufklZg/ AAB4	JgKp/JgB12	JgKp/JgB26
Formierungsübung	22.03. - 24.03.2024	15.03. - 17.03.2024	12.04. - 14.04.2024
Ausbildungsübung	26.04. - 28.04.2024	11.04. - 14.04.2024	23.05. - 26.05.2024
Ausbildungsübung	24.05. - 26.05.2024	23.05. - 26.05.2024	20.06. - 23.06.2024
Ausbildungsübung	21.06. - 23.06.2024	11.07. - 14.07.2024	18.07. - 21.07.2024
Ausbildungsübung	26.07. - 28.07.2024	30.08. - 01.09.2024	27.09. - 29.09.2024
Ausbildungsübung	20.09. - 22.09.2024	-	-
Vorbereitung zur BWÜ	22.08. - 24.08.2024	10.10. - 12.10.2024	10.10. - 12.10.2024
Beordnete Waffenübung (BWÜ)	25.08. - 30.08.2024	14.10. - 19.10.2024	09.12. - 14.12.2024
Nachausbildungstermine *	09.12. - 14.12.2024	05.12. - 08.12.2024 12.12. - 15.12.2024	11.09. - 14.09.2024

\* Ersatzvorhaben für versäumte Übungen



## WIE UND WO MELDE ICH MICH?

Die Interessentenmeldung erfolgt ausschließlich online unter <https://reaktionsmiliz.bundesheer.at> an Ihr gewünschtes Organisationselement:

- Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4 (Standort HORN, NÖ)
- Jägerbataillon 12 (AMSTETTEN, NÖ)
- Jägerbataillon 26 (SPITTAL AN DER DRAU, K)

Weitere Informationen zur Reaktionsmiliz, und den gesuchten Funktionen, finden Sie unter:  
 ► [reaktionsmiliz.bundesheer.at](https://reaktionsmiliz.bundesheer.at)



# UOG-ALLENSTEIG: Auflösung des Zweigvereines



**Bericht:** FOInsp Reinhard Hübinger

**Fotos:** UOG/UOG-Reinhard Hübinger

Am 11.04.2024 bei der außerordentlichen Vollversammlung wurde der Zweigverein UOG-Allentsteig (Unteroffiziersgesellschaft Allentsteig) aufgelöst.

Der Obmann OStv Klaus Fitzinger suchte seit 2022 einen neuen Obmann bzw. Vorstand. Bis zur außerordentlichen Vollversammlung ging kein Wahlvorschlag beim Vorstand ein. Dadurch wurde einstimmig über eine Auflösung des Vereins abgestimmt.

Den Mitgliedern wird in den nächsten Tagen ein Schreiben mit Kontaktadressen von in der Nähe liegenden UOG-Vereinen zugesandt, wo eine eventuelle Mitgliedschaft weiterbestehen kann.

Der Zweigverein UOG-Allentsteig bedankt sich bei allen unterstützenden oder mitarbeitenden Mitgliedern und Gönnern für die Zusammenarbeit und wünscht allen auf diesem Wege alles Gute und Gesundheit für die Zukunft.

## Kurze chronologische Aufstellung der Vereinsgeschichte der Unteroffiziersgesellschaft NÖ Zweigverein ALLENSTEIG

**1967**

Gründung der UOG-NÖ

**27. September 1977**

Die Zweigstelle Allentsteig wurde aufgrund der Initiative von Vzlt Heinrich Kadlec mit dem neuen Obmann Vzlt Johann Greisinger gegründet.

**4. Juni 1982**

Vereinsgründung der UOG- Allentsteig

Neuer Name: UOG-NÖ / Zweigverein Allentsteig mit dem neuen Obmann Vzlt Johann Okrina

**11. Februar 1984:**

Erster Ball der UOG-Allentsteig im Hotel Leutmezer-Schwarz in Allentsteig. Der Ball wurde mit einer Fächerpolonaise sowie einem Linkswalzer eröffnet.

**16. September 1984**

Partnerschaftsfeier mit der Fa. TEST-FUCHS, Einweihung des Bildstockes im Generalpark und Übernahme und Segnung der Vereinsfahne

Fahnenmutter: Elfriede Schaffarik

Fahnenpatinnen: Hermi Fuchs und Renate Hiess

Bis heute der einzige UOG - Zweigverein mit eigener Vereinsfahne.



Eröffnung des 1. UOG-Balls.



Die Fahne der UOG ALLENSTEIG.

**6. Juni 1998:**

Erster Familienwandertag rund um Allentsteig. Start war im Schloss, das Ziel im Ledigenheim. Die Teilnehmer bekamen im Schlosshof von Vzlt Okrina einen kurzen Überblick über die Geschichte vom Schloss.

Preisverleihung nach dem Gummistiefelweitwerfen

**28. Mai 2000:**

Erster Frühschoppen in der Liechtenstein Kaserne. Für musikalische Umrahmung waren „Hans und seine Freunde“ verantwortlich. Es konnten zahlreiche Gäste begrüßt werden, so auch eine Abordnung der Fa. Test-Fuchs mit ihren Chef Herrn Ing. Volker Fuchs.

**15. März 2002**

1. Kameradschaftstreffen in der UO-Messe im Schloss Allentsteig

**20. Oktober 2002**

25 Jahre UOG- Allentsteig.

Das Fest findet in der Mehrzweckhalle Lager Kaufholz statt. Unter den Ehrengästen befinden sich TÜPI-Kdt Bgdr Franz Teszar, Bgm. Franz Bendinger, der Präsident der UOG-NÖ Vzlt Walter Riedinger und viele andere.

Nach dem Festgottesdienst, welcher von MMag. Martin Steiner zelebriert wurde, erfolgte die Weihe der Fahnenbänder. Diese wurden den anwesenden Vereinen zur Erinnerung von der Fahnenbandpatin Fr. Wöchtl überreicht. Nach dem Festakt und einem Frühschoppen, gestaltet von der Stadtkapelle Allentsteig, endeten die Feierlichkeiten in den späten Nachmittagsstunden.

**19. Februar 2011**

1. Ball der Unteroffiziere wurde nach 19 Jahren im Stadtsaal Waidhofen/Thaya durch Vzlt Eipeltauer wieder ins Leben gerufen

**Bisherige Obmänner:**

Vzlt Johann Greisinger	27 09 1977 – 12 06 1979
Vzlt Helmut Stockinger	12 06 1979 – 19 12 1980
Vzlt Johann Okrina	19 12 1980 – 13 12 1994
Vzlt Johann Wöchtl	13 12 1994 – 20 02 2003
Vzlt Rudolf Kainrath	20 02 2003 – 20 02 2010
StWm Peter Neißl	20 02 2010 – 17 04 2012
Vzlt Alfred Eipeltauer	17 04 2012 – 28 02 2013
OStv Klaus Fitzinger	28 02 2013 – 30 04 2024

**Ehrenobmänner:**

Seit 1994 Vzlt Johann Okrina  
Seit 2010 Vzlt Rudolf Kainrath  
Seit 2013 Vzlt Johann Wöchtl und Vzlt Alfred Eipeltauer



Ein Erinnerungsfoto vor dem Start des 1. Familienwandertages.



Auch der 1. Frühschoppen war gut besucht.



Auf großes Interesse stieß auch das Kameradschaftstreffen.



Obmann Vzlt Okrina übernahm die neue Fahne.



Patin Fr. Wöchtl übergab ein Fahnenband.

# Zulauf Böschungsmäher

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

**Foto:** Bundesheer/Julius Schlapschy

Im April 2024 wurden seitens FGP (Abteilung Fahrzeuge, Gerät und persönliche Ausrüstung) fünf Stück funkgesteuerte Böschungsmäher von der Firma HYMACH HERBHY H50C STAGE V beschafft und an die Truppe ausgeliefert. Neben dem TÜPI A werden der TÜPI Seetaler Alpe, das Munitionslager Hieflau und das Überwachungsgeschwader in Zeltweg mit diesen Geräten ausgestattet.

Der Böschungsmäher ist primär für die Landschaftspflege (Mähen von Gras und Gebüsch, Gestrüppbeseitigung) auf schwierigem Terrain bei Gefällen von bis zu 55° vorgesehen. Das Gerät kann mit einer Fernbedienung bis zu einer Reichweite von etwa 150 m bedient werden. Durch den Gummikettenantrieb ist ein bodenschonender Betrieb mit wenig Flurschäden bei gleichzeitig guter Traktion gewährleistet.



**Das neue Gerät wird für die Erfüllung wichtiger Aufgaben eingesetzt.**

## Die wichtigsten technischen Daten:

**Länge ohne Mähkopf:** 2,145 m

**Länge mit Mähkopf:** 2,85 m

**Breite mit Kette:** 1,31 m

**Breite mit Mähkopf:** 1,665 m

**Höhe:** 1,19 m

**Motor:** Perkins, 3 Zylinder,

**Leistung:** 36 KW

**Kühlung:** Flüssigkeitskühlung

**Hubraum:** 1662 Liter

**Absaugung:** Turbo

**Gewicht:**

1400 Kg + Mulcher mit 240 Kg

# Frühjahrsputz am Truppenübungsplatz Allentsteig

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

**Foto:** Bundesheer/Julius Schlapschy

Am 21. März 2024 wurde durch Soldaten der Einrückungstermine Oktober 2023 und Jänner 2024 im Lager Kaufholz sowie im umliegenden Gelände eine Flurreinigung (stopp littering) durchgeführt. Der Müll reichte von Aludosen bis hin zur Zierkappe eines PKWs.



# Einkehrtag unserer Militärpfarre im Stift Melk

**Bericht:** OSTv Bernhard Steinmetz

**Foto:** Bundesheer/Bernhard Steinmetz

Am Dienstag, den 5. März 2024 fand der Einkehrtag unserer Militärpfarre NÖ 3 für die Fastenzeit statt. Wie schon einige Male, gemeinsam mit der Militärpfarre NÖ 1. Insgesamt besuchten 130 Teilnehmer die Veranstaltung im Stift Melk.

Nach der Begrüßung hielt Militärkaplan der Miliz P. Alois Köberl einen spirituellen Impuls. Der Gottesdienst wurde in der prächtigen Stiftskirche gefeiert, begleitet durch einen Organisten der Militärmusik NÖ.

Nach dem Mittagessen in den Kellergewölben des Stiftes wurden Stiftsführungen mit verschiedenen Interessensschwerpunkten angeboten.

Die Führung „hoch & tief durchs Stift“ führte in die Gruft der bestatteten Benediktinermönche sowie auf die Türme



**Auf großes Interesse bei den Gläubigen stieß der Besuch im Stift Melk, viele Teilnehmer waren dabei.**

mit den historischen Glocken und auf die Kuppel der Stiftskirche.

Nach einem Tag mit vielen Eindrücken

und gestärkt für die kommende Osterzeit machten sich alle wieder auf den Weg in die Heimatgarnisonen.

# Maria Lichtmess, Aschermittwoch, Kreuzweg und vorösterlicher Gottesdienst

**Bericht:** OSTv Bernhard Steinmetz

**Fotos:** Bundesheer/Bernhard Steinmetz

Das Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) mit anschließendem Blasiussegen wurde am 2. Februar 2024 von Militärsuperior Kaspar in der Soldatenkirche zelebriert.

Am Aschermittwoch feierten wird die Liturgie mit Auflegung des Aschenkreuzes und den Beginn der vierzigtägigen Fastenzeit.

Beim Kreuzweg rund um die Soldatenkirche und zum vorösterlichen Gottesdienst betreute uns Dechant Militärsuperior Hartl von der Militärpfarre NÖ 1, da sich unser Militärseelsorger Militärsuperior Kaspar rund um die Osterzeit im Auslandseinsatz in Bosnien befand.

Zu den Gottesdiensten kamen wieder zahlreiche Gläubige in die Soldatenkirche. Anschließend wurde jeweils zu einer Agape in das Seelsorgezentrum eingeladen.



**Aschermittwoch**



**Maria Lichtmess**

# Georgiritt 2024

**Bericht:** Friedrich Schiller

**Fotos:** HSV/Magdalena Bauer

Der HSV Allentsteig Sektion Pferdesport lud am 27. April 2024 die Mitglieder und Freunde zum Georgiritt durch den Truppenübungsplatz Allentsteig ein.

Der Start erfolgte um 09:30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Frühlingstemperaturen vom HSV Gelände. Die knapp 40 Pferdeliebhaber ritten und fuhren mit den Kutschen gemeinsam die 20 Kilometer Strecke durch den Truppenübungsplatz-Allentsteig und kamen um 13:00 Uhr wieder alle gut beim Gelände an.

Durch Diakon Franz Hadl erfolgte die Segnung, wo all die Pferde und deren Reiter gesegnet wurden.

Im Anschluss lud die Sektion Pferdesport zum gemütlichen Beisammensein mit Getränken, Grillhendl, deftiger Jause, Kaffee und Kuchen ein.



Diakon Franz Hadl segnete alle Pferde und deren Reiter.



Das gemeinsame Hobby verbindet.



Diakon Franz Hadl nahm sich viel Zeit für Mensch und Tier.



Auch die Pferde gönnten sich nach dem Ritt eine Stärkung.

Immer aktuell: [www.tuepl.at](http://www.tuepl.at)

# Gastkommentar:

## Paralympics 2024 Paris - ich komme!

**Bericht:** Michael Meier

**Fotos:** Michael Meier

Als sich im August 2023 das österreichische paralympische Committee bei mir meldete und meine Daten wissen wollte und wie viele Karten ich beziehen möchte, dachte ich mir: „Was soll das, die träumen ja, dort komm ich sowieso nicht hin.“

Von 29.03. bis 08.04. 2024 wurde ich vom österreichischen Bogensportverband zu dem Quoten Turnier nach Dubai geschickt. Bei diesem Turnier gab es noch zwei Plätze für die Paralympics 2024 im Paris zu holen.

Dieses Turnier stand auf meinem Plan und im Oktober 2023 begann ich mich intensiv darauf vor zu bereiten. Hier möchte ich mich nochmals beim HSV Allentsteig und Obmann Martin Wegerer bedanken, die einen rollstuhlgerechten Weg zu den Zielscheiben gebaut haben, damit ich als Mitglied des HSV Allentsteig auch optimal trainieren kann.

Doch als ich an einer Covid-Infektion und eine Nierenbeckenentzündung erkrankte und ich somit fast vier Wochen Trainingszeit verlor wurde mir immer mehr klar, dass es äußerst schwierig werden würde um die ersten beiden Plätze mit zu schießen. Mein Trainer Christian Linhart (Nationaltrainer des Para-Compoundteams) stellte einen intensiven Trainingsplan zusammen, doch ohne eine Möglichkeit auf 50m in einer temperierten Halle zu schießen, kippte fast unser Plan. In letzter Minute sprang die Firma Holzbau Longin ein und ermöglichte mir in ihrer Halle mein Training zu absolvieren. Die Trainingsbedingungen waren optimal, hier nochmals ein großes Dankeschön an die Firma Holzbau Longin aus Dobersberg. Guter Dinge und gut vorbereitet startete ich in das Quota Turnier in Dubai. Nach einem guten Qualifikationsdurchgang hatte mein

erster Gegner im Finaldurchgang mit 142 zu 116 keine Chance, im Achtelfinale jedoch wurde es knapp, nach Ringgleichstand ging es ins Stechen, hier konnte ich mich knapp durchsetzen. Dann voller Euphorie ging es ins Viertelfinale hier konnte ich mich mit einer guten Leistung mit 140 zu 135 wieder überzeugen. Danach war Pause, denn das Halbfinale und das Finale fanden am Finalcourt am Abend statt. Am Abend waren die Bedingungen ganz andere, Umgebung finster, helles Flutlicht, hell erleuchtete LED-Wände. Als ich meinen Bogen zum ersten Pfeil spannte, schoss das Adrenalin ein und meine Hand am Release zitterte. Ich spannte den Bogen schaute durch meine Zielvorrichtung und dann war ich verblüfft. Es war genau dasselbe Bild wie bei meinem Training bei der Firma Longin. Ich fühlte mich auf einmal wie zuhause. Mit diesem guten Gefühl und der Atmosphäre konnte ich meine Leistung abrufen und entschied das Halbfinale mit 139 zu 135 für mich. Nach dem letzten Pfeil viel mir ein Stein vom Herzen. Trotzdem sagte ich zu mir: „Zweiter wirst du sicher nicht, dass gewinnst du jetzt.“ So war es auch, 143 zu 133, mit dem besten Score im Finaldurchgang gewann ich mein erstes internationales Turnier. Mein Trainer und ich vielen uns in die Arme, Paralympics wir kommen.

Was ich da erreicht habe war mir im ersten Moment überhaupt nicht klar. Erst am Rückflug von Dubai und beim Empfang in Wien wurde mir klar was das heißt. Nur 30 Schützen aus 23 Nationen nehmen an diesem Wettkampf teil. Die Paralympics, das sind die größten Bewerbe die ein Sportler erreichen kann, und ich habe das in meiner noch jungen Sportlerkarriere geschafft.



**Physiotherapeut Stefan Pöll, Athlet Michael Meier und Nationaltrainer Christian Linhart**



**Volle Konzentration herrschte bei mir während des Bewerbes.**

Ich danke vor allem meiner Familie die so stark hinter mir steht, meinem Trainer Christian Linhart, meinem Physiotherapeuten Stefan Pöll, der Firma Holzbau Longin, dem HSV Allentsteig, dem BSV Stöttera und natürlich dem österreichischen Bogensportverband.

# Hundesportler des HSV Allentsteig holen den Vizeweltmeistertitel

**Bericht:** F0Insp Petra Pollak

**Fotos:** WISE K9

Bei der Weltmeisterschaft für Belgische Schäferhunde, die vom 22. bis 28. April 2024 in Verona in Italien stattfand, konnten sich Christoph Kerschner, Stefan Bittner und Gottfried Steinacher vom HSV Allentsteig gemeinsam mit 2 weiteren Österreichischen Teamkollegen den Vizeweltmeistertitel sichern.

Für Major Christoph Kerschner und seinen Hund Galilei, die bei den letzten drei Weltmeisterschaften immer die Mannschaftswertung gewonnen haben, ist es der vierte Podestplatz in Folge. Galilei, der im Mai 8 Jahre alt wird, wird ab sofort seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. An Trainings wird er, wenn auch nicht mehr so intensiv wie bisher, teilnehmen. Es gibt nämlich nichts, wofür er sich mehr begeistern kann und außerdem hilft es ihm, noch lange fit zu bleiben. Interessierte haben am 5. Oktober beim Tag der offenen Tür im Lager Kaufholz die Möglichkeit, Galilei bei der Mondioring-Vorführung zu sehen.



Bei der Siegerehrung durfte sich das Österreichische Team über den Vizeweltmeistertitel freuen.

**LEYRER + GRAF**

**GEBAUT AUF LEIDENSCHAFT**

**LEIDENSCHAFT LÄSST JEDE IDEE ÜBER SICH HINAUSWACHSEN.**

Es ist unsere Leidenschaft fürs Bauen, die uns antreibt und unsere Projekte zum Erfolg führt. Zuverlässig und in bester Ausführungsqualität. **Wir brennen für das, was wir tun. Garantiert. [www.leyrer-graf.at](http://www.leyrer-graf.at)**

# Rettungshundebrigade übte in der UTA Steinbach

**Berichte:** Markus Sailer (ÖRHB) und Oberst Julius Schlapschy  
**Foto:** Bundesheer/Julius Schlapschy

Am 16. März 2024 hielt die Österreichische Rettungshundebrigade (ÖRHB), Landesgruppe Niederösterreich in der UTA (Urbane Trainingsanlage) Steinbach ein Trümmertraining unter realistischen Bedingungen ab.

Als Mitglied der AFDRU (Austrian Forces Disaster Relief Unit) ermöglicht das Österreichische Bundesheer der ÖRHB regelmäßige Trainings-Szenarien auf dieser bestens prädestinierten Anlage.

Was kann man sich unter der AFDRU vorstellen und welche Aufgaben hat diese Katastrophenhilfeeinheit des Österreichischen Bundesheeres konkret wahrzunehmen? Die im Jahre 1990 aufgestellte Einheit wird aus Freiwilligen des Aktiv- und Milizstandes gebildet und im Bedarfsfall durch zivile Spezialisten wie z.B. Rettungshundeführer ergänzt. Die Einheit besteht aus einem Führungs- und einem Versorgungselement sowie entsprechend dem Anlassfall aus Rette-, Berge-, Spür-, Dekontaminations- und Trinkwasseraufbereitungselementen.

Die Verantwortung für die Aufstellung und Leitung der AFDRU liegt beim Kommando des ABC-Abwehrzentrums mit Sitz in Korneuburg.

Umwelt- und Naturkatastrophen können jederzeit und an jedem Ort passieren. Deswegen verfügt die ABC-Abwehr mit der AFDRU über eine Einheit, die besonders schnell helfen kann, sei es mit technischer Ausrüstung und Know-how oder mit „biologischen Ortungsmitteln“ wie z. B. den Rettungshunden die für verschiedenen Sparten (z.B. Flächen-, Trümmer- oder Lawinenprüfung) ausgebildet und einsatzfähig gemacht werden.

Die Experten der AFDRU standen seit deren Bestehen bei zahlreichen Katastrophen rund um den Erdball im Einsatz und können dabei auf viele erfolgreiche Hilfeleistungen zurückblicken. Neben Hilfeinsätzen nach verheerenden Erdbeben in Algerien, im Iran und in der Türkei werden an der Stelle nur Hilfeleistungen nach den Hochwasserkatastrophen in Mosambik und Bangladesch angeführt. Auch nach dem verheerenden Tsunami in Sri Lanka waren die Katastrophenhilfe-Experten zur Trinkwasseraufbereitung im Einsatz.

Die Trümmersuche zählt zu den schwierigsten Aufgaben der Rettungshundearbeit, da die Hunde bei ihrem Sucheinsatz mit einer Vielzahl von Gefahren wie Schutt, unterschiedlichen Trümmerformen, herausstehenden Metallteilen usw. konfrontiert werden. Auch starke Rauchbelastung, Lärm und der Einsatz von schwerem technischen Bergegerät darf die Hunde nicht ablenken oder beeinflussen.

Zumal die Opfer meistens unter Trümmern verschüttet und diese für die Hunde nicht zugänglich sind ist es wichtig, dass der Hund in der Feinsuche exakt den Geruchsaustritt der verschütteten Person lokalisiert und zuverlässig anzeigt. Sobald Verschüttete von den Rettungshunden geortet sind, wird die Bergung mit technischen Hilfsmitteln eingeleitet.

Einsätze dieser Art verlangen Mensch und Hund alles ab – physisch wie psychisch, aber auch ein hohes Maß an Professionalität und Fachwissen.

Die wertvolle Unterstützung von professionell arbeitenden Mensch-Hund-Teams sind oft entscheidend für den Erfolg bei Such- und Rettungsaktionen.



Die Rettungsteams trainierten unter realistischen Bedingungen verschiedenste Szenarien.

# Feuerwehr und TÜPI üben Waldbrandszenario

**Bericht:** SID-Team Nord / NÖLFK

**Fotos:** Bundesheer/Petra Pollak

Ein Entstehungsbrand am TÜPI Allentsteig entwickelt sich zu einem ausgedehnten Waldbrand, der insgesamt über 260 Einsatzkräfte von Bundesheer und Freiwilligen Feuerwehren beschäftigt – So lautete die Übungsannahme für eine großangelegte, organisationsübergreifende Brandschutzübung am Truppenübungsplatz Allentsteig.

Aufgrund eines Brandereignisses im März 2022 wurden die Vorkehrungen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes am größten Truppenübungsplatz Österreichs weiterentwickelt. Ziel der Übung war es, die Praxistauglichkeit der neu geschaffenen Brandschutzkonzepte zu erproben, sowie die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren zum Thema Wald und Flurbrandbekämpfung zu schulen. Unter den 27 eingesetzten Feuerwehrfahrzeugen waren auch zwei „HLF2 – WB“ – speziell zur Wald- und Flurbrandbekämpfung ausgerüstete Feuerwehrfahrzeuge – vertreten.

Nachdem mehrere Verteidigungslinien, teils mit bis zu 8000l fassenden Löschwasserbehältern aufgebaut und geübt wurden, machte das fiktive Brandgeschehen eine Taktikänderung notwendig, was dazu führte, dass alle eingesetzten Kräfte ihre Ausrüstung ab, und an einer anderen Stelle wieder aufbauen mussten. Ein Szenario, das aufgrund von sich ändernden Wetterverhältnissen auch in der Realität eintreten kann. Nach rund sechs Stunden konnte die Übung beendet werden.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ewald Edelmaier zeigt sich zufrieden: „Eine Übung mit über 200 teilnehmenden Feuerwehrmitgliedern so erfolgreich und geordnet ablaufen zu lassen, zeigt uns wieder einmal, wie gut die Organisation in unseren Feuerwehren funktioniert. Weiters bin ich stolz, auf die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Bundesheer. Es ist ein gutes Gefühl nach dieser Übung: Wir sind nun noch besser für etwaige Einsätze am Truppenübungsplatz in Allentsteig gerüstet.“

Auch Oberst Herbert Gaugusch ist zufrieden: „Für die sehr gute Zusammenarbeit gilt mein Dank den Kommandanten und ihren Feuerwehrkameradinnen und Kameraden der regionalen Wehren. Wir konnten bei der Übung wertvolle Erkenntnisse erlangen, die uns bei der Weiterentwicklung in der Brandbekämpfung sehr helfen werden.“



**Die Löschwasserversorgung über ein Faltschlauchbecken wurde ebenfalls geübt.**



**Auch der splittergeschützte Hakenlader war im Löscheinsatz.**



**Nach der Übung gab es ein gemeinsames Antreten im Lager Kaufholz.**

# Nachhaltigkeit und Raumnutzung (N&NR) beim Brandschutzdienst

**Bericht:** Rev Simon Zauner

**Fotos:** Bundesheer/Petra Pollak

Von 08 bis 19.04.2024 fand am TÜPI A ein Grundkurs „Brandschutzdienst“ statt. Bedingt durch die vielen Schieß- und Ausbildungsmaßnahmen kommt es am Truppenübungsplatz immer wieder zu Flur- und Waldbränden. Um dem entgegenzuwirken, befinden sich während dieser Vorhaben diverse Brandschutzkräfte in Bereitschaft. Auf Grund der derzeit personell angespannten Lage gibt es immer wieder Probleme bei der Sicherstellung dieses Auftrages. Gerade der Betrieb der gehärteten Traktore stellt sehr oft eine Herausforderung dar. Aus Gründen des Selbstschutzes und der Möglichkeit, dass das Forstpersonal der Nachhaltigkeit und Raumnutzung (N&NR) als Teil der Einsatzleitung fungieren bzw. als Unterstützung der Brandschutzkräfte dienen könnte, wurde vor einiger Zeit der Beschluss gefasst, jenen Personenkreis auch im Bereich des Brandschutzes auszubilden und zu schulen. Durchgeführt wurde der Kurs durch das ABC-Abwehrzentrum unter der Leitung von Vzlt Alexander M. Von Seiten der N&RN stellten sich die Bediensteten FÖ Ing. Clemens B., Berufsjägerlehrling Stefan L. und Rev Simon Zauner dieser sehr umfangreichen Ausbildung. Die Lehrinhalte umfassten das gesamte Gebiet des grundlegenden Brandschutzes und waren gespickt mit vielen praktischen Lehreinheiten. Ausgebildet wurde am Tanklöschfahrzeug (TLF), der Tragkraftspritze FOX 2 und an handelsüblichen Feuerlöschern diverser Kategorien. Zu Beginn des Kurses wurde uns ein umfangreicher Einblick in den vorbeugenden Brandschutz am TÜPI A gegeben und wir besichtigten mehrere Objekte am Lagergelände. Bereits am zweiten Tag war die „Schonfrist“ vorbei und wir wurden sehr ausführlich in die einzelnen Angriffsarten mittels des TLF geschult und durften eine Vielzahl an Ausrüstungsgegenständen

im praktischen Gebrauch testen. Zu den Höhepunkten kann die Nachtübung gezählt werden. Ausgangslage war ein fiktiver Brand der „Alten Wache“ am Geländes des Lager Kaufholzes. Angekommen am Einsatzort erhielten wir unsere Aufträge und konnten den fiktiven Brand mittels zwei C-Mehrzweckstrahlrohren und der Schnellangriffseinrichtung des TLF in Schach halten und niederkämpfen. Dies ist nur ein Beispiel einer unserer vielen fiktiven Brandeinsätze. Vom Häuserbrand und einem Waldbrandszenario in Steinbach bis zum Fahrzeugbrand am Brandplatz war alles dabei und forderten uns. Vor allem die praktischen Vorführungen waren für uns sehr lehrreich, da hier die Entwicklung eines Feuers in einem geschützten Rahmen beobachtet werden konnte. Höhepunkt hier war das Feuer in der „Flashover und Backdraft Box“, bei der durch diverse Veränderungen der Brandparameter die beiden Brandphänomene „Flashover und Backdraft“ künstlich herbeigeführt wurden.

Alles in allem kann von einem wirklich gelungenen Kurs gesprochen werden, in dem wir uns einen großen Packen an Wissen in einem bis dato unbekanntem Fachgebiet aneignen konnten.

Zum Kursabschluss wurde unser erlerntes Wissen theoretisch und praktisch geprüft und es darf erwähnt werden, dass alle Kursteilnehmer die gestellten Aufgaben positiv erledigen konnten. Ein großer Dank für diese zwei lehrreichen Wochen ergeht an den Lehrgangleiter Vzlt Alexander M., Ostv Manuel R. und an Kntlr David B., die eine perfekte Ausbildung für uns gewährleisteten und auch manchmal nachsichtig mit uns waren, wenn etwas nicht sofort so funktionierte wie es uns antrainiert wurde.

Gut Wehr aus der N&RN!



**Weder in Uniform, noch in Jagdbekleidung:**  
Theoretische Einweisung situationsbedingt natürlich in  
Feuerwehrbekleidung.



**Mit einer selbst gebauten Holzkiste, bei dem die Sauerstoffzufuhr geregelt werden kann, wurden die beiden gefährlichen Brandphänomene „Flashover und Backdraft“ (Entzündung von Rauchgasen) eindrucksvoll vorgezeigt.**

# SAVE THE DATE

Tag der offenen Tür  
5. Oktober 2024

Lager Kaufholz



Bild: Friedrich Schiller



**ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER**  
**Truppenübungsplatz Allentsteig**

Pfarrer Josef Edinger Platz 13  
3804 Allentsteig

Österreichische Post AG  
Vertragsnummer  
Aufgabepostamt

